

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ldft.-Etappenbaone und Arbeiterkompn. oder ähnliche militärisch organisierte Formationen bestanden, die mit Ldft.-Feldtruppen nicht zu verwechseln sind.

Wie man schon im Jahre 1914 in der Schlacht bei Lemberg Ldft.-Abteilungen in die vordersten Kampflinien einsetzte, darunter auch das Grazer Ldft.R. 3; geradeso mußten anlässlich der Bedrohung durch Italien Ldft.Baone, nur sehr notdürftig ausgerüstet und von wenig Art. unterstützt, sowohl in die Schrecknisse der ersten Isonzoschlacht geworfen, als auch zur Abwehr eines Einbruches an der Kärntner—Tiroler Front verwendet werden. Sie haben trotz des furchtbaren Trommelfeuers überall den Kampf mit der Übermacht aufgenommen und ihre Linien im wesentlichen behauptet. Zu den vielen als Kampftruppen verwendeten Ldft.-Inf.-Baonen zählten auch die ober- und mittelsteir. Ldft.Baone 10, 150, 151 an der Kärntner—Tiroler Front, Nr. 30²⁾, 152, 156 und 157 an der Isonzofront, Nr. 29²⁾ an der serbischen Front, denen dann später das „Freiw. Schützenbaon Lichem“ und das „Steirische Freiw. Schützenregiment“ an die Kärntnerfront nachfolgten.

2. Das Landsturm-Infanterie-Baon Nr. 10 an der Kärntner—Tiroler-Front 1914—1918.²⁾ (Siezu Bildbeilage und Skizze 57.)

In der letzten Augustwoche 1914 wurde in der Lehrerbildungsanstalt in Graz aus abberufenen steir. Eisenbahnsicherungsabteilungen das Ldft.Ma.Baon Nr. 10 anfänglich als Ergänzungsformation für das bereits auf dem galizischen Kriegsschauplatz kämpfende Grazer Ldft.J.R. Nr. 3 aufgestellt. Während die Mannschaft ausschließlich aus Steirern bestand, setzte sich das Offizierskorps zu fast gleichen Teilen aus Steirern und Wienern zusammen: Baons-Rmdt.: Oblt. Friedrich Krenn des L.J.R. 3; Adj.: Lt. Dr. Kogenhofner; Trainkmdt.: Lt. i. E. Uray; Rechnf.: Oblt. Rechnf. Tieleczek; 1. Komp.: Oblt. i. E. v. Andics; 2. Komp.: Oblt. i. E. Kapfer; 3. Komp.: Lt. i. E. Ing. Polhammer. Nur etwa 14 Tage standen zur Aufstellung, Ausrüstung und Ausbildung zur Verfügung. Das Baon war mit dem neuen 7-mm-Repetiergewehr M. 14, „Mexikaner“ genannt, bewaffnet.

Am Morgen des 6. September erfolgte die Einwaggonierung auf dem Grazer Hauptbahnhof. Die Fahrt ging zunächst nach Spittal a. d. Drau, von wo

²⁾ Politische Gründe zwangen die Oberste Heeresleitung zur Verfügung, die organisationsgemäß aus Istrien, Friaul und Südtirol sich ergänzenden Truppenkörper italien. Nationalität durch alpenländische Mannschafskontingente zu ersetzen. So wurden eben einzelne nichtsteir. Truppennummern durch diese Verfügung zu steir. Baonen.

³⁾ Bearbeitet im Museumarchiv WK. 9 auf Grund von Angaben des ehem. Baonsadjutanten Oblt. Julius Neumann des Ldft. 10 und unter Zuhilfenahme der Broschüre „Das Plöckengebiet im Weltkrieg“, Herausgeber Kameradschaftsbund Kärnten (Generalmajor Pitreich).